



Garantie- und Wartungsfibel

Entspannung
für ein ganzes
Türenleben
lang.



INHALT

1. Garantien	3-5	01
1.1 Arten und Dauer der Garantie	3	
1.2 Garantiehinweise	4-5	
2. Produkthaftung und Warnhinweise	5-7	02
3. Bedienung	8-9	03
3.1 STV-Verriegelung	8	
3.2 Automatik-Verriegelung	9	
3.3 Blue Motion-Verriegelung	9	
3.4 TOPIC Lock-Verriegelung	9	
4. Reinigung, Pflege und Wartung	10-12	04
4.1 Allgemein	10	
4.2. TOPICcore-Oberfläche	10	
4.3 Holz-Oberfläche	10	
4.3.1 Holz-Oberfläche lasiert	10-11	
4.3.2 Holz-Oberfläche geölt	11	
4.3.3 Holz-Oberfläche hochglanz	11	
4.4 Edelstahloberfläche	11	
4.5 Oberflächen Sichtbeschläge	12	
4.6 Glasflächen	12	
4.7 Funktion von Beschlägen	12	
4.8 Zylinder	12	
4.9 Dichtungen	12	
4.10 Silikonversiegelungen	12	
4.11 Elektrische Bauteile	12	
4.12 Schimmelansatz	12	
5. Einstell- und Justiermöglichkeiten	13-18	05
5.1 Bandeinstellungen	13	
5.1.1 Standardtürband Herkula	14	
5.1.2 TOPIC Link Band	15	
5.1.3 Verdeckt liegende Bänder	16	
5.2 Anpressdruckeinstellung schlossseitig	17	
5.2.1 TOPIC-Justierschraube	17	
5.2.2 Fallenaustauschstück	17	
5.2.3 Elektrischer Türöffner	18	
6. Hilfe	18	06

GARANTIEN

(01

I. GARANTIEN

Die folgenden Garantien sind nur gültig unter Einhaltung der TOPIC Montageanleitung, Sachgerechte Bedienung und die Einhaltung der Garantie-, Wartungs- und Pflegehinweise sind ebenfalls Voraussetzungen für die Gewährung der Garantieleistungen!

I.1 ARTEN UND DAUER DER GARANTIE



Garantien

Oberflächengarantie:

TOPICcore
Holz lasiert, geölt, hochglanz
Edelstahlstoßgriffe, -gitter und -bleche
Beschläge in Edelstahl, in Messing, in Aluminium

Garantiedauer

5 Jahre
2 Jahre
10 Jahre
2 Jahre

Wartungs- und Pflegehinweise

siehe Punkt 4.2
siehe Punkt 4.3 ff
siehe Punkt 4.4
siehe Punkt 4.5

Funktionsgarantie:

Dichtungen
Standardbänder
Verdeckt liegende Bänder
Sichtbeschläge
Verriegelungen
Elektrische und elektronische Bauteile

Garantiedauer

7 Jahre
7 Jahre
3 Jahre
3 Jahre
3 Jahre
2 Jahre

Wartungs- und Pflegehinweise

siehe Punkt 4.9
siehe Punkt 4.7
siehe Punkt 4.7
siehe Punkt 4.7
siehe Punkt 4.5
siehe Punkt 4.1 I

Verglasung:

Anlaufen zwischen den Scheiben bei Isolierglas
Farbechtheit bei Fusing-, Paint- und Bleiornamentgläser

Garantiedauer

10 Jahre
5 Jahre

Wartungs- und Pflegehinweise

30 Jahre erweiterte Funktionsgarantie

(ACHTUNG: nur bei gültigem TOPIC Garantiezertifikat
– direkt bei TOPIC mit beiliegender Rückantwortkarte anfordern!)

Wir garantieren, die Schließ- und Dichtfunktion der Haustür wieder herzustellen.
Die Instandsetzung erfolgt gegen Verrechnung des Aufwandes.

GARANTIEN

1.2 GARANTIEHINWEISE

■ Die gelieferten Produkte sind sofort nach Zustellung eingehend auf allfällige Abweichungen und Garantiefälle zu untersuchen. Es wird empfohlen, insbesondere die Oberflächen und Beschlagteile zu kontrollieren. Werden Garantiefälle festgestellt, ist eine Weiterverarbeitung bzw. Einbau/Montage des betreffenden Produkts erst nach vorheriger schriftlicher Verständigung des Produktveräußerers und erst nach dessen ausdrücklicher Zustimmung zulässig.

■ Die Garantie wird ausschließlich dem jeweiligen Endkunden/Letzverbraucher gewährt. Garant ist in allen Fällen die Firma TOPIC GmbH, Altendorferfeld 6, A-4152 Sarleinsbach. Garantieansprüche sind – bei sonstigem Ausschluss – unverzüglich, längstens jedoch innerhalb der in dieser Fibel genannten Garantiefristen (siehe Punkt 1.1) einlangend geltend zu machen. Die Geltendmachung hat primär bei jenem TOPIC-Partner zu erfolgen, welcher die Ware an den Kunden ausgeliefert hat. Garantieansprüche sind schriftlich zu erheben, wobei Fax oder E-Mail zulässig sind.

■ Die in dieser Fibel angeführten Garantiefristen beginnen bei Kauf-/Werkverträgen grundsätzlich mit jenem Datum, zu welchem TOPIC die Ware ausgeliefert hat. Wird die Montage durch einen autorisierten TOPIC-Partner durchgeführt, beginnt die Garantiefrist ausnahmsweise mit Beendigung der Montagearbeiten (laut den Geschäftsaufzeichnungen des TOPIC-Partners).

■ Ausdrücklich festgehalten wird, dass die Nichteinhaltung der in dieser Fibel dargestellten Richtlinien und Hinweise zum Ausschluss von Garantieansprüchen führen kann.

Jede Garantie hat zur Voraussetzung, dass der Einbau/die Montage unserer Produkte fach- und sachgerecht unter Beachtung der technischen Regeln sowie unserer Montagerichtlinien erfolgt ist und die Produktwartung und -pflege nicht vernachlässigt wurde. Dies gilt insbesondere für starke bzw. nur mehr schwer entfernbare, hartnäckige Verschmutzungen und für Schäden bzw. Funktionsstörungen, welche durch unsachgemäße Montage, Wartung und Pflege oder durch andere Baukörperteile z.B. Dachstuhl, Baukörpersenkung, etc. verursacht werden.

Darüber hinaus entfällt jeglicher Garantieanspruch, wenn z.B. Oberflächenschäden vorsätzlich oder fahrlässig – leichte Fahrlässigkeit genügt – herbeigeführt werden.

■ In der Garantie sind die anfallenden Fahrzeiten, Material- und Arbeitskosten sowie sonstigen Nebenkosten des Garanten umfasst. Die Garantie besteht nach ausschließlicher Wahl der Firma TOPIC im kompletten oder teilweisen Austausch des Produkts oder in der Erbringung von Aus- oder Verbesserungsarbeiten.

Darüber hinausgehende Folgeschäden und Aufwendungen sind nicht Gegenstand der Garantie (z.B. vom Kunden angebrachte Beschriftungen am garantiegegenständlichen Produkt sind nicht ersatzfähig; ebenso wird kein Ersatz für Verdienstentgang, entgangener Gewinn, Nichtbenutzbarkeit der von den Garantiearbeiten betroffenen Räumlichkeiten, etc. geleistet). Die Garantieleistungen erfolgen frei Haus. Der Kunde nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass im Falle von späteren Garantiearbeiten geringe farbliche Abweichungen nicht ausgeschlossen werden können.

■ Bei Abverkaufselementen – die auf der Faktura als solche gekennzeichnet sind – entfallen die Garantieleistungen.



■ Für beigestellte Beschläge oder sonstige beige-stellte Teile werden Garantieleistungen zur Gänze ausgeschlossen.

■ Spannungsrisse bei Isoliergläsern, insbesondere bei Designgläsern, können bei extremen Temperaturschwankungen auftreten und fallen nicht in die Garantie.

■ Alle TOPIC Türelemente werden werk-seitig voreingestellt und auf Funktion geprüft. Die Justierarbeiten sind nach erfolgter Montage unter Einhaltung unserer Montagerichtlinien vorzunehmen. Einstellarbeiten sind Teil der Montageleistung und daher von der jeweiligen Montagefirma zu erbringen. Für Schäden, die durch unfachgerechte Einstellarbeiten entstanden sind, übernehmen wir keine Haftung.

■ Die Garantie gilt, sofern die in den einschlägigen technischen Normen und Standards üblichen Belastungen nicht überschritten werden. Bei unüblichem Produkteinsatz oder -verwendung entfällt die Garantie zur Gänze.

■ Gemäß § 9 b Abs. 1 KSchG weisen wir ferner auf die gesetzlichen und auf die in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) dargestellten Garantiebestimmungen hin. Weder die gesetzlichen noch die Gewährleistungsbestimmungen laut AGB werden durch die obigen Garantiebestimmungen eingeschränkt.

PRODUKTHAFTUNG U. WARNHINWEISE

ALLGEMEINES:

TOPIC Türen sind qualitativ hochwertige Produkte. Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit als auch zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden ist eine fachgerechte Montage, Wartung und Pflege erforderlich. Grundlage hierfür sind die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen. Eine Missachtung dieser Informationen kann zu einem Ausschluss von Garantie-, Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen führen. Funktionsbeeinträchtigungen oder Verschleiß an Teilen, die im Rahmen der normalen und fachgerechten Nutzung üblicherweise entstehen, sind von Gewährleistungsverpflichtungen und Garantiebestimmungen nicht abgedeckt. Auch nicht eingeschlossen sind Schäden, die auf Fehlgebrauch, nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung oder Reparaturversuche Dritter zurückzuführen sind. Unter der bestimmungsgemäßen Produktnutzung von Haustüren versteht man das Öffnen und Schließen der Türflügel an lotrecht eingebauten Elementen. Beim Bedienen des Türflügels muss die Gegenkraft von Dichtungen überwunden werden. Hiervon abweichende Benutzungen entsprechen nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung.

PRODUKTHAFTUNG UND WARNHINWEISE



Folgende Punkte sind zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Vermeidung von Schäden am Türelement zu beachten:



Im Öffnungsspalt zwischen Türflügel und Stock besteht Verletzungsgefahr durch Einklemmen.



Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände zwischen Türflügel und Stock gelangen und beim Schließen keine Gegenstände eingeklemmt werden.



Vermeiden Sie, dass Türflügel bestimmungswidrig und unkontrolliert (z.B.: durch Wind) so gegen die Mauerleibung gedrückt werden, dass die Beschläge, die Türbänder, die Rahmenmaterialien oder sonstige Einzelteile der Türen beschädigt oder zerstört werden bzw. Folgeschäden entstehen können. Um ein Überdrehen des Türflügels bzw. einen Leibungsschlag zu verhindern, wird bauseitig die Anbringung eines Türstoppers empfohlen!



Normales Glas erfüllt keine Anforderungen hinsichtlich erhöhter Bruchgefahr, Einbruchschutz und Brandschutz.



Normales Glas kann leicht zerbrechen. Durch die dabei entstehenden scharfkantigen Bruchkanten und Glassplitter besteht Verletzungsgefahr.



Klappern bzw. Vibrieren der Sprossen im Glaszwischenraum berechtigt zu keinen Beanstandungen.



Unverspernte Türflügel erfüllen keine Anforderungen hinsichtlich Fugendichtheit, Schlagregendichtheit, Schalldämmung und Wärmedämmung.



Nicht ordnungsgemäß versperrte Haustüren (z.B.: Verriegelung nur über die Falle oder bei Automatikschlössern nur über die Hakenriegel) erfüllen keine Anforderungen hinsichtlich Einbruchschutz nach DIN ENV 1627. Die Anforderungen hierfür sind dann erfüllt, wenn auch der Hauptriegel versperrt wird.



Sicherheitsrelevante Beschlagteile sind regelmäßig auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. Teile auszutauschen.



Vermeiden Sie die Bildung von zu hoher Luftfeuchtigkeit im Innenbereich des Gebäudes (max. 60 %). Diese führt zu Folgeschäden wie das Aufquellen von Holzteilen, Verformung von Bauteilen, Korrosionsschäden an Beschlagteilen, Schimmelpilzbildung und ungesundem Wohnklima. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung zur Abführung der überschüssigen Feuchtigkeitsmengen. Zur Regulierung der Luftfeuchtigkeit wird eine entsprechende Stoßlüftung empfohlen.



Während der Bauphase wirken vielfältige mechanische, klimatische und chemische Belastungen auf die Haustür. Schützen Sie daher das Türelement vor Mörtelspritzern, Zementschlämmen, säurehaltigen Fassadenreinigern, Funkenflug (Trennscheiben), Schweißperlen und anderen Baustelleneinflüssen. Verwenden Sie geeignete Abdeckmaterialien. Klebebänder müssen mit Holz-, Kunststoff- und Aluminiumoberflächen verträglich sein und sind möglichst rasch wieder zu entfernen!



Sollten trotz großer Sorgfalt Verschmutzungen auf den Bauteilen verbleiben, müssen diese unverzüglich nach dem Entstehen mit nicht aggressiven Mitteln rückstandsfrei entfernt werden.



Funktionsbedingte scharfe Kanten können bei unvorsichtigem bzw. unsachgemäßem Umgang mit den Türelementen zu Verletzungen führen.

3.1 STV-VERRIEGELUNG

Nur der versperrte
Zustand bietet
Sicherheit!



Versperren der Tür



Zwei volle Umdrehungen mit dem Schlüssel in Sperrrichtung (2tourig) bei Standardverriegelung. Eine volle Umdrehung mit dem Schlüssel in Sperrrichtung (1tourig) bei Automatikverriegelung.

Aufsperrern der Tür
(aus dem versperrten Zustand)



Zwei volle Umdrehungen mit dem Schlüssel (2tourig) entgegen der Sperrrichtung bei Standardverriegelung.
Eine volle Umdrehung mit dem Schlüssel entgegen der Sperrrichtung (1tourig) bei Automatikverriegelung.

Öffnen der Tür
(von Aussen ohne Drücker)



Schlüssel entgegen der Sperrrichtung bis zum Anschlag drehen. Falle wird zurückgezogen. Türflügel dabei mit der 2. Hand entgegen der Öffnungsrichtung anziehen → Falle wird entlastet.

3.2 TOPIC AUTOMATIK-VERRIEGELUNG

(siehe beiliegende ausführliche Produktbeschreibung)



3.3 TOPIC BLUE MOTION-VERRIEGELUNG

(siehe beiliegende ausführliche Produktbeschreibung)



3.4 TOPIC LOCK-VERRIEGELUNG

(siehe beiliegende ausführliche Produktbeschreibung)





REINIGUNG, PFLEGE UND WARTUNG

4.1 ALLGEMEINES

Sorgen Sie für eine gute Belüftung des Vorraumes, bis der Bau ausgetrocknet ist und kontrollieren Sie bei Neubauten besonders in den ersten Monaten bzw. bei Altbau regelmäßig die herrschende Luftfeuchtigkeit, die keinesfalls über 60 % liegen sollte! Ein Alarmzeichen für zu hohe Luftfeuchtigkeit ist das "Schwitzen" der Haustür auf der Innenseite (insbesondere der Metallteile und Gläser), dies kann zum Oxydieren von Schrauben, Aufquellen von Glasleisten, Öffnen der Gehrungen, Schimmelbildung und längerfristig zu irreparablen Schäden am ganzen Türaufbau führen.

DERARTIG ENTSTANDENE SCHÄDEN RESULTIEREN
NICHT AUS DER KONSTRUKTION DER HAUSTÜR UND ES ERLISCHT
JEDE GARANTIE UND GEWÄHRLEISTUNG!

Zur Reinigung der Tür dürfen grundsätzlich keine scharfen Haushaltsreiniger oder Möbelpolituren verwendet werden. Der bei jeder Haustür mitgelieferte TOPIC-Pflegebalsam frischt die Oberfläche auf und macht sie wasserabweisend. Die Verwendung des Pflegebalsams erhöht somit die Lebensdauer der Oberflächen bei Holztüren, ersetzt aber keinesfalls eine witterungsbedingte Nachbehandlung!

4.2 TOPICCORE-OBERFLÄCHEN

Sind ähnlich wie Autos mit hochwertigen Lacken endbehandelt und UV-beständig. Ein witterungsbedingtes Nachstreichen ist nicht erforderlich. Gelegentliche Reinigung mit beiliegendem TOPIC-Pflegebalsam oder Lackpflegemittel wie z.B.: Autopolitur erhöht das dekorative Erscheinungsbild der Oberfläche. Beschädigungen am Lack sind umgehend und fachgerecht zu beheben.



4.3 HOLZ-OBERFLÄCHEN

4.3.1 HOLZ-OBERFLÄCHEN LASIERT

Die Endbehandlung erfolgt mit umweltfreundlicher, wasserlöslicher Dickschichtlasur. Da die Lasur auf umweltfreundlicher Basis aufgebaut ist, können vereinzelt in den ersten Wochen nach dem Einbau weiße Flecken in der Decklasur entstehen. Dies ist eine natürliche Erscheinung durch Feuchtigkeitseinfluss und stellt keinen Mangel dar. Nach dem Abtrocknen bilden sich diese wieder restlos zurück. Bitte versuchen Sie keinesfalls, diese Flecken bei Auftreten durch Wischen, Scheuern oder Kratzen zu entfernen!

Zur Reinigung der Tür sollen Seifenwasser oder handelsübliche pH-neutrale Reiniger verwendet werden. Möbelpolituren oder scharfe Haushaltsreiniger sind zu vermeiden.

Der mitgelieferte TOPIC-Pflegebalsam ist zweimal jährlich aufzubringen. Er frischt die Oberfläche auf und macht sie wasserabweisend. Die Verwendung des Balsams erhöht somit die Lebensdauer der Oberflächen bei Holztüren, ersetzt aber keinesfalls eine witterungsbedingte Nachbehandlung! Prüfen Sie die Oberfläche

Ihrer Haustür mindestens einmal jährlich (am besten im Frühjahr) daraufhin, ob der das Holz schützende Lasuranstrich durch die Bewitterung (UV-Strahlung, Regen und Schnee, Temperaturschwankungen, aggressive Umwelteinflüsse, ...) Schaden erlitten hat (kritisch ist in der Regel der untere Bereich der Außenseite) und führen Sie bei Bedarf – je nach exponierter Lage und Sonneneinstrahlung – nach 1 bis 3 Jahren eine rechtzeitige Nachbehandlung der Oberfläche mit wasserlöslicher Dickschichtlasur durch. Ein erstes Anzeichen für starke Bewitterung ist, wenn die Oberfläche stumpf und matt wird. Warten Sie keinesfalls bis die Oberfläche rau und rissig wird, weil dies zu Feuchtigkeitsaufnahme und dadurch bedingt zu Schäden in der Holzkonstruktion führen kann! Wir empfehlen eine Oberflächennachbehandlung durch einen fachkundigen örtlichen Maler. Die Oberfläche muss mit Schleifpapier (Körnung ab 200 oder feiner) gut angeschliffen und auf jeden Fall von eventuellen Fettrückständen oder Silikonrückständen gesäubert werden. Anschließend mit Dickschichtmaterial (auf Wasserbasis, erhältlich in jedem Farbenfachgeschäft) je nach Abwitterung 1 bis 2 mal streichen oder spritzen. Zu bevorzugen sind Dickschichtlasuren von den Firmen Adler, Sikkens, Oversol oder Remmers.

4.3.2 HOLZ-OBERFLÄCHEN GEÖLT

Eine lange Haltbarkeit von geölten Oberflächen wird durch eine gewissenhafte Pflege gewährleistet. Zur Pflege der Oberfläche wird nach Reinigung mit Wasser und etwas Spülmittel mittels Schleifpapier (Körnung ab 220) die Oberfläche angeschliffen und anschließend mit TOPIC-Ölpflege natur wieder versiegelt. Dies gilt für alle Holzarten. Die Pflege kann mit einem Pinsel, Tuch oder Schwamm dünn aufgetragen werden (Gebrauchsanweisung beachten). Sie sollte bei sich abzeichnenden Abwitterungserscheinungen, wie Erodierung, Rissbildung und mangelndem konstruktiven Holzschutz, mindestens jedoch einmal im Jahr erfolgen. Überprüfen Sie nach der Bauzeit und später mindestens einmal im Jahr die Oberflächen auf Beschädigungen und Abwitterung.

4.3.3 HOLZ-OBERFLÄCHEN HOCHGLANZ

Ein witterungsbedingtes Nachbehandeln von Hochglanzoberflächen ist nicht erforderlich. Gelegentliche Reinigung mit pH-neutralen Reinigern und die anschließende Behandlung mit Lackpflegemittel wie z.B.: Autopolitur verbessert die Optik. Beschädigungen an den Oberflächen sind umgehend fachgerecht zu beheben.

4.4 EDELSTAHL-OBERFLÄCHEN

Stoßgriffe und Gitter sind nicht nur der Witterung sondern auch verstärkter Beanspruchung durch Rauch, Industrieabgase und aggressiven Flugstaub ausgesetzt. Ablagerungen dieser Stoffe können in Verbindung mit Regen und Tauwasser die Oberflächen angreifen und das dekorative Aussehen beeinträchtigen. Edelstahlgriffe im Besonderen können durch solche Einwirkungen korrodieren und Flugrost ansetzen. Wir empfehlen eine regelmäßige Reinigung der Beschläge mit pH-neutralen Reinigungsmitteln, um ein mögliches Festsetzen von Ablagerungen zu vermeiden. Hilfreich für die Werterhaltung ist nach der Reinigung das Auftragen von Edelstahlpflegeöl. Zur Behandlung von bereits angegriffenen Oberflächen empfehlen wir das TOPIC Edelstahlpflegeset!

REINIGUNG, PFLEGE UND WARTUNG

4.5 OBERFLÄCHEN VON SICHTBESCHLÄGEN

Sichtbeschläge bedürfen keiner besonderen Pflege. Es ist nur eine gelegentlichen Reinigung mit pH-neutralen Reinigern erforderlich. Es dürfen keine Mittel eingesetzt werden, die scheuern oder kratzen! Bei Edelstahlbeschlägen empfehlen wir nach der Reinigung das Auftragen von Edelstahlpflegeöl!

4.6 GLASFLÄCHEN

Verunreinigte Glasoberflächen können im Nassverfahren mit handelsüblichem Glasreiniger gereinigt werden. Hartnäckige Verschmutzungen sollten mit Spiritus, Aceton oder Waschbenzin entfernt werden. Die Versiegelung und die Türblattoberfläche sind vor diesen Mitteln zu schützen. Es dürfen keine mechanischen Gegenstände (Rasierklingen, Stahlwolle, ...) verwendet werden.

4.7 FUNKTION VON BESCHLÄGEN

Bewegliche Teile wie Schlossfalle und Riegel, Bänder, Zusatzverriegelung, etc. sind nach Bedarf, aber mindestens einmal jährlich, mit säurefreiem Fett (z.B.: Nähmaschinenöl, Vaseline oder Graphitöl) zu schmieren. Alle Beschlagsteile sind regelmäßig auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen, bzw. die schadhafte Teile durch autorisiertes Fachpersonal auszutauschen.

4.8 ZYLINDER

Einmal jährlich ist der Zylinder mit Graphit oder Zylinderspray zu warten. Wird die Haustür mit unserem Originalzylinder geliefert, bewahren Sie die beiliegende Sicherungskarte sorgfältig auf – sie ist für nachträgliche Schlüsselnachbestellungen unbedingt erforderlich.

4.9 DICHTUNGSPROFILE

Silikondichtungen sind alterungs-, witterungs-, UV- u. ozonbeständig. Sie sind im Prinzip wartungsfrei. Eine Bedarfsreinigung ist erforderlich. Achten Sie darauf, dass die Dichtungsprofile nicht beschädigt werden oder mit anlösenden Mitteln in Berührung kommen.

4.10 SILIKONVERSIEGELUNGEN

Mindestens einmal jährlich müssen Silikonfugen auf Unversehrtheit überprüft und gegebenenfalls fachgerecht ausgebessert werden.

4.11 ELEKTRISCHE BAUTEILE

Bei elektrischen Türöffnern muss die Schlossfalle mindestens zweimal jährlich gefettet werden (z.B. mit Vaseline oder Silikonfett). Dies ist Voraussetzung für die dauerhafte Funktion des E-Öffners.

4.12 SCHIMMELANSATZ

Sollte sich aufgrund von überhöhter Feuchtigkeit Schimmel ansetzen, ist dies umgehend mit einem handelsüblichen Schimmelferner zu beseitigen. Die Oberflächenverträglichkeit des Reinigers ist vorher zu prüfen!

EINSTELL- UND JUSTIERMÖGLICHKEITEN

Zur Vermeidung von Schäden und sonstigen Nachteilen empfehlen wir Arbeiten an unseren Produkten wie insbesondere Einstell- und Nachjustierarbeiten ausschließlich vom autorisierten TOPIC-Vertriebspartner oder von sonstigen hierzu qualifizierten Fachkräften durchführen zu lassen. In allen Fällen sind geeignete Werkzeuge zu verwenden, die einschlägigen technischen Regeln zu beachten und die notwendigen Sicherungsmaßnahmen zu setzen. Wir haften in keinem Fall für Schäden und Nachteile im Zusammenhang mit unsachgemäßen Manipulationen an unseren Produkten!



Es ist darauf zu achten, die Einstellbereiche nur so weit auszunutzen, dass die Türfunktion nicht beeinträchtigt wird!

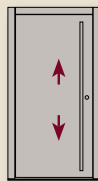
5.1 BANDEINSTELLUNGEN

Die von TOPIC verwendeten Türbänder können in allen 3 Dimensionen verstellt werden. Alle Bänder sind werksseitig voreingestellt und kontrolliert. Nach erfolgter Montage sind die Einstellungen zu prüfen und evt. anzupassen!

Folgende Einstellungen können bei allen eingebauten Bändern vorgenommen werden, die Details zu den Einstellungen finden Sie beim entsprechenden Band.

HÖHENEINSTELLUNG

Sie dient zum Anheben oder Absenken des Türflügels. Sie wird so eingestellt, dass das Türflügelgewicht auf alle Bänder bzw. Laufringe gleichmäßig aufgeteilt wird.



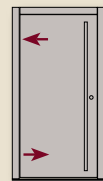
SEITENEINSTELLUNG

Werden alle Bänder in die gleiche Richtung verstellt, so kann hiermit die Falzlufth (Abstand Schlosstulp - Schließblech) reguliert werden.



SEITENEINSTELLUNG

Werden die Bänder gegengleich verstellt, so führt dies zu einem Anheben oder Absenken des Türflügels auf der Schlossseite.



ANPRESSDRUCKEINSTELLUNG

Durch Einstellen der Bänder kann der Anpressdruck der Dichtungen bandseitig erhöht oder vermindert werden!

5.1.1 STANDARDTÜRBAND HERKULA

Höheneinstellung (± 2 mm)

Sicherungsschraube für Höhenverstellung mit Inbusschlüssel SW4 lösen. Diese ist nur bei geöffnetem Flügel zugänglich. Anschließend von unten die Höhenverstellungsschraube mit Inbusschlüssel SW4 justieren. Vor dem Festziehen der Sicherungsschraube darauf achten, dass diese auf die abgeflachte Stelle der Höhenverstellungsschraube trifft. Ansonsten wird das Gewinde beschädigt.



Seiteneinstellung

Stiftsicherung mit Inbusschlüssel mit SW4 lösen. Diese ist nur bei geöffnetem Flügel zugänglich. Stift nach oben ausziehen und Flügel aushängen. Den Bandmittelteil am Türflügel hinein- oder herausdrehen.



Anpressdruckeinstellung

Stiftsicherung mit Inbusschlüssel SW4 lösen. Diese ist nur bei geöffnetem Flügel zugänglich. Stift nach oben ausziehen und Flügel aushängen. Am Türrahmen verbleibende Teile hinein- oder herausdrehen.

ACHTUNG: Bei der Wiedermontage des Flügels den Stift so einsetzen, dass die abgeflachte Stelle zur Seite der Stiftsicherung zeigt.



ALLGEMEINER HINWEIS: Die Einstellschrauben sind nur dann zugänglich, wenn zuvor die beiden äußeren Abdeckkappen nach oben bzw. unten und die mittlere Abdeckkappe nach vorne abgezogen werden.

5.1.2 TOPIC LINK BAND

Höheneinstellung (± 2 mm)

Sicherungsschraube für Höhenverstellung mit Inbusschlüssel SW4 lösen. Diese ist nur bei geöffnetem Flügel zugänglich. Anschließend von unten die Höhenverstellungsschraube mit Inbusschlüssel SW4 justieren. Vor dem Festziehen der Sicherungsschraube darauf achten, dass diese auf die abgeflachte Stelle der Höhenverstellungsschraube trifft. Ansonsten wird das Gewinde beschädigt.



Seiteneinstellung

Stiftsicherung mit Inbusschlüssel mit SW4 lösen. Diese ist nur bei geöffnetem Flügel zugänglich. Stift nach oben ausziehen und Flügel aushängen. Den Bandmittelteil am Türflügel hinein- oder herausdrehen.



Anpressdruckeinstellung

Stiftsicherung mit Inbusschlüssel SW4 lösen. Diese ist nur bei geöffnetem Flügel zugänglich. Stift nach oben ausziehen und Flügel aushängen. Am Türrahmen verbleibende Teile hinein- oder herausdrehen.

ACHTUNG: Bei der Wiedermontage des Flügels den Stift so einsetzen, dass die abgeflachte Stelle zur Seite der Stiftsicherung zeigt.



ALLGEMEINER HINWEIS: Die Einstellschrauben sind nur dann zugänglich, wenn zuvor die beiden äußeren Abdeckkappen nach oben bzw. unten und die mittlere Abdeckkappe nach vorne abgezogen werden.

5.1.3 VERDECKT LIEGENDE BÄNDER

Um die Tür beim Einstellvorgang zu sichern, muss diese unbedingt mit Unterlegkeilen o.ä. fixiert werden.

Höheneinstellung (± 3 mm)

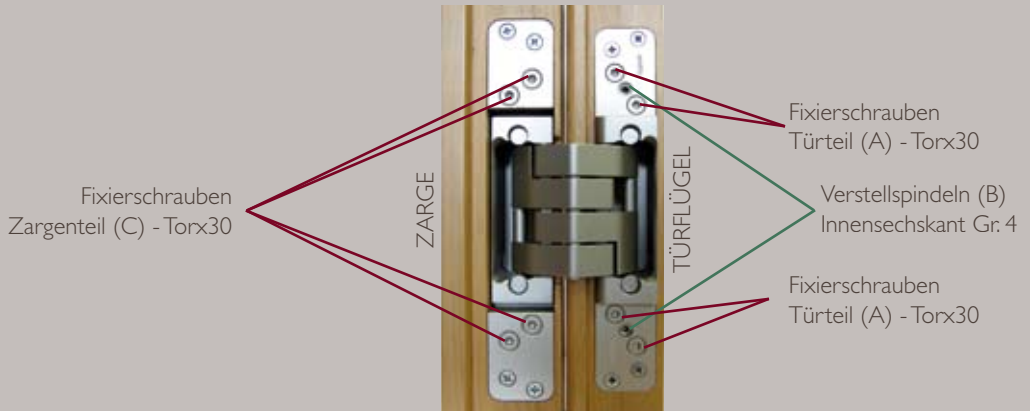
Lösen Sie die Fixierschrauben des Zargenteils (C) mit einem Torx-Schlüssel der Größe 30 (1-2 Umdrehungen) und stellen Sie die Tür (ggf. mit Hilfe von Unterlegkeilen) in die richtige Höhenlage. Nachdem sich das Türblatt in der richtigen Höhe befindet, ziehen Sie die Fixierschrauben (C) leicht an, sodass die Verzahnung in den Klemmplatten greift und die Tür die Höhenlage nicht mehr verändern kann. Anschließend erfolgt die Kontrolle und Einstellung des Anpressdrucks.

Seiteneinstellung (± 3 mm)

Um die Falzlufte des Türelementes einzustellen, justieren Sie mit einem Innensechskantschlüssel der Größe 4 die Verstellspindel (B). Bei Drehung im Uhrzeigersinn erfolgt eine Verstellung in Richtung Schlossseite, bei Drehung gegen den Uhrzeigersinn in Richtung Bandseite. Eine Spindelumdrehung entspricht 1 mm Justierweg. Sollte die Verriegelung schwergängig sein, so lösen Sie leicht (1 Umdrehung) die Fixierschrauben (A) und justieren Sie dann die Verstellspindeln. Nach der Einstellung sind die Fixierschrauben (A) wieder festzuziehen!

Anpressdruckeinstellung (± 1 mm)

Ausgehend von der Höheneinstellung sind die Fixierschrauben (C) noch leicht gelöst. Das Türblatt kann nun zur Dichtung bzw. von der Dichtung weg verstellt werden, indem es in die gewünschte Richtung bewegt wird. Danach sind die Fixierschrauben (C) wieder festzuziehen.



5.2 ANPRESSDRUCKEINSTELLUNG SCHLOSSEITIG

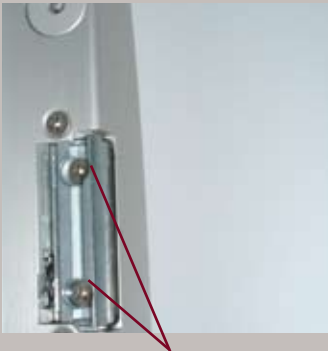
5.2.1 TOPIC-JUSTIERSCHRAUBE

Sie ist bei allen TOPIC Hauseingangstüren eingebaut. Auf der Schlossseite des Türblattes ist oben am Überfalz (bei Rund- und Segmentbogentüren unten) eine Justierschraube etwas vertieft eingesetzt. (Ausnahme: bei nach außen aufgehenden Türen nicht bei jedem Modell möglich) Durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn (mittels Inbuschlüssel SW6) wird das Türblatt unten und oben mehr an den Stock gepresst. Durch Drehung im Uhrzeigersinn wird das Gegenteil erreicht (evt. Drehmomentschlüssel verwenden; max. Belastung 10 Nm). Die optimale Einstellung ist, wenn die Dichtung des Türblattes beim Schließen gleichmäßig angepresst wird!



5.2.2 FALLENAUSTAUSCHSTÜCK

Anpressdruck einstellen



1. Beide Befestigungsschrauben lösen.

Anpressdruck bei
Fallen-Riegelschloss oder
Mehrfachverriegelungen



2. AT Stück (Verzahngrasterung)
3. Befestigungsschrauben wieder kontern.

5.2.3 E-ÖFFNER

Anpressdruck einstellen

- 1) Beide Befestigungsschrauben des AT Stücks lösen
- 2) AT Stück entsprechend verschieben (Verzahnungsrasterung)
- 3) Befestigungsschrauben wieder anziehen

Normalstellung

Die Tür wird über die Falle geschlossen gehalten. Bei elektrischer Freigabe kann die Tür durch kurzes Heranziehen und anschließendes Gegen drücken geöffnet werden.

Tagesbedienung

Die Tür kann, wenn sie nicht versperrt ist, jederzeit aufgedrückt werden.

Zusatzschnapper

Ist standardmäßig bei jedem Element mit E-Öffner oben schlosseitig eingebaut. Die Haltekraft kann mittels Schraubenzieher eingestellt werden.



Mittels diesem kleinen Hebel kann zwischen Normalstellung/Tagesbedienung gewechselt werden.



HILFE!

Sollten Sie Fragen bezüglich Ihres Produktes haben, kontaktieren Sie bitte Ihren TOPIC-Fachhändler und halten Sie dazu die **Kommissionsnummer** der Türe bereit. Sie finden diese nach dem Öffnen des Türblattes, im Türblattfalz (bandseitig) in Augenhöhe auf einer Aluminiumplakette.



TOPIC GmbH, Haustüren und Wohnungseingangstüren
Altendorferfeld 6, 4152 Sarleinsbach, Austria
T: +43 (0) 7283 8230, F: +43 (0) 7283 8230-21, topic@topic.at
www.topic.at